

Robinie

als Baum des Jahres im Heynlinpark
und beim Bildungszentrum gepflanzt



Mit vereinten Kräften: Bürgermeister Heiko Genthner, Fritz Kramer, Christian Schulz, Stefan Giek und Martin Schuster (von links) pflanzen die Robinie im Heynlinpark in Stein. (rol)

Sie blüht weiß, gilt als robust und bildet schwarz-braune Hülsenfrüchte aus: Die Rede ist von der Robinie, dem Baum des Jahres 2020, der vor kurzem gleich an zwei Stellen in Königsbach-Stein neu gepflanzt wurde: in Stein im Heynlinpark in der Nähe des Ententeichs und in Königsbach hinter dem Bildungszentrum.

Fortsetzung auf Seite 2

Baumpflanzung - Fortsetzung zur Titelseite

■ Nur wenige, gekonnte Handgriffe brauchten Christian Schulz und Martin Schuster vom örtlichen Bauhof, um ein Loch zu graben, den Baum einzusetzen und neben ihm einen Pfahl in den Boden zu treiben. „Wir haben einen engagierten und tollen Grüntrupp“, lobte Bürgermeister Heiko Genthner und erklärte: Sowohl im Steiner Heynlinpark als auch hinter dem Königsbacher Bildungszentrum pflanze man jedes Jahr den Baum des Jahres. Voriges Jahr war es die Flatterulme, 2021 wird es die Stechpalme sein. Entstehen sollen auf diese Weise zwei Alleen, in denen die Bäume des Jahres laufend erkundet werden können. Wer ein Smartphone dabei hat, kann zudem den QR-Code auf dem Hinweisschild scannen und so weitere Informationen zu dem Baum erhalten.

Beide Orte werden viel frequentiert und sind bei Spaziergängern beliebt. Der Standort im Steiner Heynlinpark sei ideal für die Robinie, erklärte Fritz Kramer: „Sie passt gut hierher.“ Der Geschäftsführer des Kreisverbands der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald weiß bestens über den Baum Bescheid, der wissenschaftlich „Robinia pseudoacacia“ heißt. Er gilt als robust, wächst auf nahezu allen Böden und wurde früher oft zur Böschungssicherung gepflanzt. Sein Holz ist sehr zäh, elastisch, witterungsbeständig und hat einen hohen Brennwert. Nicht nur für Spielplätze und Gartenmöbel wird es gerne genutzt, sondern auch für Lärmschutzwände und im Brückenbau. Die Robinie blühe „wunderschön weiß“ und sei deshalb an Waldrändern

und Böschungen sofort zu erkennen, erklärt Kramer. Bei den beiden kürzlich im Steiner Heynlinpark und hinter dem Königsbacher Bildungszentrum gepflanzten Exemplaren wird es bis zur ersten Blüte aber wahrscheinlich noch vier bis fünf Jahre dauern. Wer größere Robinien sehen möchte, der findet in Königsbach-Stein einige an der Auffahrt zum Eiselberg. ■ Nico Roller



Bürgermeister Heiko Genthner bringt das Hinweisschild an. (rol)

IMO spendet 10 000 Euro an Feuerwehr / Kommandant wird vom Gemeinderat gewählt

Viel Geld für die Nachwuchsarbeit

■ Dieses Geld ist gut angelegt: 10 000 Euro spendet die Königsbacher Firma IMO an die Freiwillige Feuerwehr, die damit einen neuen Anhänger für die Brandschutzerziehung anschaffen will. Schon lange verzichtet das Unternehmen auf Weihnachtsgeschenke an seine Kunden und unterstützt stattdessen soziale Einrichtungen aus der Gegend. „Unsere Weihnachtsspenden sind eine schöne Gelegenheit, Gutes zu tun“, sagt Geschäftsführer Bernd Müller, als er am Montagvormittag im Beisein von Bürgermeister Heiko Genthner einen Scheck an Kommandant Andreas Groß überreicht: Die regionale Verbundenheit sei dem Unternehmen dieses Jahr wichtiger denn je. „Wenn die Menschen gezwungenermaßen auf Abstand gehen, müssen wir erst recht zusammenhalten.“ IMO weiß, wie wichtig und lebensrettend der Einsatz der Feuerwehr ist. Mit der Spende will man speziell die Nachwuchsarbeit unterstützen, die laut Kommandant Andreas Groß unverzichtbar ist.

Schon seit mehr als 20 Jahren laufe die Brandschutzerziehung, erklärt der Kommandant: „Die Nachfrage ist auf jeden Fall da.“ Regelmäßig besuche man die Kindergärten und Schulen der Gemeinde, um den Kindern bildlich die Arbeit der Feuerwehr näherzubringen und das richtige Verhalten im Notfall zu erklären. Dass man dafür dank der Spende von IMO künftig einen eigenen Anhänger hat, macht laut Groß vieles einfacher. Der Kommandant sieht in der Brandschutzerziehung auch eine Möglichkeit, Nachwuchs zu gewinnen. Aktuell hat man in der Jugendfeuerwehr rund 40 Kinder und Jugendliche, die sich allerdings seit dem Lockdown Mitte März nicht mehr getroffen haben. Eigentlich habe man Ende Oktober wieder anfangen wollen, sagt Groß: Aber dann kam der erneute Lockdown. Dass die Jugendfeuerwehr sich so lange nicht mehr getroffen hat, hält er für ein Problem und befürchtet, einige Mitglieder könnten abspringen. Auch für die rund 100 Aktiven der Königsbach-Steiner Feuerwehr war von Mitte März bis Anfang Juni kein Übungsbetrieb möglich. Danach trainierte man in Kleingruppen mit maximal zehn Personen. Seit Anfang November geht auch das nicht mehr. Dabei sei das monatliche Üben mit den technisch kom-

plexen Gerätschaften eigentlich schon erforderlich, sagt Groß: „Die Kameradschaft leidet natürlich auch.“ Die Corona-Krise macht den Feuerwehren zu schaffen. In Königsbach-Stein hätte eigentlich am vergangenen Samstag die bereits im Frühjahr verschobene Hauptversammlung mit zahlreichen Wahlen nachgeholt werden sollen. Kurzfristig wurde sie abgesagt. Nun muss der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am 24. November den Kommandanten und seine beiden Stellvertreter wählen. Das Feuerwehrgesetz sieht diese Möglichkeit ausdrücklich vor, falls eine Wahl bei der Hauptversammlung nicht stattfinden kann. Groß wird sich zur Wiederwahl stellen. Bei seinen beiden Stellvertretern wird es dagegen Veränderungen geben. ■ Nico Roller



Unterstützung für die Feuerwehr: Spendenübergabe vor dem Feuerwehrhaus mit (v.l.) Armin Müller, Kommandant Andreas Groß, Kay Müller, Bernd Müller und Bürgermeister Heiko Genthner. (rol)



Die bunte Familienseite von den Kindertagesstätten

To-Do-Liste Herbst

Dinge, die man mit Kindern im Herbst unbedingt getan haben muss:



- o Kastanien sammeln
- o Kastanienketten basteln
- o Blätter sammeln
- o Blätter pressen
- o Blätter beim Fallen beobachten
- o In eine Decke kuscheln
- o Herbstlieder singen
- o In einen Laubhaufen springen
- o Durch Pfützen rennen
- o Kuschelige Socken tragen
- o Einen warmen Tee trinken
- o Kürbissuppe kochen
- o Unter einem Blätterregen tanzen



Ihr könnt die Liste natürlich beliebig erweitern. Es gibt so unglaublich tolle Dinge im Herbst zu entdecken!

Wenn ihr fleißig Kastanien, Äste, Blätter und Nüsse gesammelt habt, stellt sich immer wieder die Frage, was machen wir denn jetzt mit den ganzen Sachen...

Hier eine Idee für euch:

Das Blättermobile

Ihr benötigt dazu:

- Nüsse
- Kastanien
- Getrocknete Blätter
- Draht/ Schnur
- einen Ast (ca. 50 cm lang)
- Schere
- Kastanienbohrer

Nehmt als erstes den langen Ast und bindet von jeder Seite ein ca. 50 cm langes Stück Schnur fest. Die beiden anderen Enden knotet ihr zusammen. Das ist dann euer „Grundgerüst“ für das Mobile.

Für alle weiteren Schritte könnt ihr eurer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen. Bohrt Löcher in die Kastanien (aber aufpassen, holt euch dazu am besten Hilfe von einer erwachsenen Person), um sie an Schnüren, oder Draht an dem Ast festzubinden. Umwickelt Nüsse mit Draht, so finden auch sie ihren Platz an deinem Mobile. Die Blätter könnt ihr ganz einfach am Stängel festbinden.

Wichtig dabei ist, dass ihr genau aufpasst, dass alles schön im Gleichgewicht ist. Eure Eltern helfen euch dabei sicherlich gerne. 😊



Gemeindebücherei erhält zwei Spenden und erzielt höhere Ausleihzahlen als im Vorjahr

Bücher so gefragt wie selten



Wichtige Unterstützung: Büchereileiterin Inge Pflüger nimmt den Scheck von Sparkassen-Filialdirektor Viktor Jeske entgegen. Auch Ordnungsamtsleiter Dominik Laudamus (hinten links) und Bürgermeister Heiko Genthner freuen sich über die Spende. (rol)

■ Hohe Nutzerzahlen, viele Ausleihen, eine große Literaturauswahl – und jetzt auch noch zwei Geldspenden: Trotz der Coronakrise läuft es für die Gemeindebücherei in Königsbach-Stein gut. Dort sorgen schon seit vielen Jahren Ehrenamtliche dafür, dass die Menschen nicht weit fahren müssen, um sich hochwertigen Lesestoff und umfangreiches Informationsmaterial ausleihen zu können. Eine Arbeit, die vor kurzem sowohl die VR Bank Enz plus mit 250 Euro als auch die Sparkasse mit 300 Euro unterstützt haben. „Dieses Geld kommt doppelt gut an“, sagt Königsbach-Steins Bürgermeister Heiko Genthner und lobt die Ehrenamtlichen, die auch in Pandemie-Zeiten mit viel Engagement und einer Menge kreativer Ideen das Angebot aufrecht erhalten. Schon kurz nach dem Lockdown im Herbst haben sie einen Abholservice ins Leben gerufen: Bücher wurden mit Hilfe des Online-Katalogs per Mail und telefonisch vorbestellt und konnten zu einem festgelegten Termin vor der Bücherei mitgenommen werden.

Seit Juli dürfen die Nutzer wieder persönlich in die Bücherei: maximal drei auf einmal, die sich möglichst zügig ihre Bücher aussuchen und verbuchen lassen sollen. Viermal pro Woche hat die in der Brettener Straße untergebrachte Einrichtung momentan geöffnet: mittwochsmorgens, dienstags, donnerstags und freitags nachmittags, insgesamt für elf Stunden. „Die Nachfrage ist riesig“, sagt Inge Pflüger. Die Leiterin der Bücherei erklärt, dieses Jahr habe man bereits knapp 39 000 Ausleihen verbucht – ein Wert, der signifikant über dem des Vorjahreszeitraums liegt. Grob gerechnet, habe man momentan zwischen 500 und 600 Ausleihen pro Woche, sagt Pflüger, die diese hohen Zahlen auch damit erklärt, dass die Medien dieses Jahr öfter verlängert werden: Jedes Verlängern zählt in der Statistik wie eine Ausleihe. Und Pflüger nennt noch einen anderen Wert, der bemerkenswert ist: die Umschlagshäufigkeit, die angibt, wie oft ein Buch im Schnitt pro Jahr ausgeliehen wird. Aktuell liegt sie bei drei. Besonders gefragt sind Bilderbücher und Hörbücher für Kinder und Jugendliche, außerdem Bücher für Grundschul Kinder.

Sachbücher werden dagegen seltener ausgeliehen – was laut Pflüger auch daran liegen könnte, dass man von ihnen wegen des im Vergleich zur Unterhaltungsliteratur deutlich höheren Preises weniger bestellen kann. Hinzukommt: Sollten die Sach-

bücher besser wahrgenommen werden, müssten sie ansprechender präsentiert werden – und zwar so, dass nicht nur der Buchrücken, sondern das Cover zu sehen ist. Aber das geht auf dem vorhandenen Platz derzeit nicht. Ebenfalls nicht möglich sind Veranstaltungen. Normalerweise finden in der Gemeindebücherei regelmäßig Lesungen mit Autoren aus der Region statt. Zudem gibt es Angebote für den Nachwuchs, etwa Nachmittage, an denen Grundschüler für Kindergartenkinder lesen.

Eigentlich wäre für den 16. Dezember die Weihnachtslesung geplant. Ob sie stattfinden kann, ist allerdings auch höchst ungewiss. „Ich hoffe, dass ich dafür noch einen Raum bekomme“, sagt Pflüger, die Veranstaltungen organisieren will, sobald das wieder möglich ist – selbstverständlich unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln. Momentan denkt die Büchereileiterin darüber nach, wie Kindergärten und Schulen trotz der Coronakrise mit Literatur versorgt werden können. Eine Möglichkeit sieht sie in Bücherkoffern. Über gut erhaltene Hartschalenkoffer freut sich die Bücherei – ebenso wie über Spenden neuester Unterhaltungsliteratur. ■

Nico Roller



Büchereileiterin Inge Pflüger hält einen Scheck der VR Bank Enz plus in ihren Händen. Auch über diese Spende freuen sich Ordnungsamtsleiter Dominik Laudamus (hinten rechts) und Bürgermeister Heiko Genthner. (rol)



Volkstrauertag findet in Königsbach-Stein pandemiebedingt in kleinerem Rahmen statt

Appell für den Frieden

■ Keine Musikkapelle, keine Ehrenformation der Feuerwehr, keine große Gedenkfeier mit vielen Teilnehmern: Auch in Königsbach-Stein lief der Volkstrauertag dieses Mal etwas anders ab als sonst. In kleinem Rahmen fand eine Gedenkfeier im evangelischen Gemeindehaus in Königsbach statt. Für maximal 35 Besucher wäre dort Platz gewesen, doch nicht alle Stühle waren besetzt. Bei einem von Pfarrer Oliver Elsässer geleiteten Gottesdienst erinnerte Bürgermeister Heiko Genthner an die Ursprünge des Volkstrauertags, der nach dem Grauen des Ersten Weltkriegs auf Vorschlag des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge seit 1922 begangen wird. „Je weiter zurück die Schrecken des Kriegs liegen, desto wichtiger ist dieser Tag“, betonte Genthner. Kriegerische Auseinandersetzungen, Gewaltherrschaft, Unterdrückung und Terrorismus seien weltweit mehr denn je präsent, sagte der Bürgermeister und verwies auf die Attentate in Paris, Nizza und Wien. „Insoweit wollen wir auch oder gerade in diesen Pandemie-Zeiten der Opfer von Krieg und Gewalt gedenken.“

Nach dem Grauen des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts habe Deutschland neue Wege beschritten, sich für Frieden und Verständigung eingesetzt, sich eine demokratische und die Menschenrechte wahrende Verfassung gegeben. Genthner sagte: „Wir wissen, dass der Weg zu Frieden und Freiheit meist steinig und mühsam ist. Aber wir wissen auch, dass er der einzig gangbare ist.“ Der Bürgermeister appellierte: „Wir müssen immer wieder um Frieden und die Wahrung der Menschenrechte ringen.“ Er dankte der evangelischen Kirchengemeinde und dem Sozialverband VdK für ihr Mitwirken und der Freiwilligen

Feuerwehr und dem Musikverein „Harmonie“ für ihre Bereitschaft dazu. Dann machte er sich zusammen mit der örtlichen VdK-Vorsitzenden Ursula Hutmacher auf den Weg zu den Ehrenmälern auf dem Königsbacher Friedhof, wo bereits drei Kränze aufgestellt waren. Zwei weitere stehen auf dem Friedhof in Stein. Der Gottesdienst mit Pfarrer Elsässer und Bürgermeister Genthner wurde aufgezeichnet und kann im Internet auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen angeschaut werden. ■

Nico Roller



Stilles Gedenken: Auf dem Königsbacher Friedhof halten VdK-Vorsitzende Ursula Hutmacher und Bürgermeister Heiko Genthner am Sonntagmorgen kurz inne. (rol)

Comeniuschüler packen in der Garten-AG an – und haben nun einen Preis gewonnen

Mit Schere und Schaufel



Das Insektenhotel haben die Mitglieder der Garten-Arbeitsgemeinschaft zusammen mit Ursula Kunzmann (Zweite von rechts) im Schulgarten wieder auf Vordermann gebracht. Von der Zeitschrift „Mein kleiner schöner Garten“ wurden sie nun für ihr Engagement zum Wohl der Insekten ausgezeichnet. (rol)

■ Als die Nachricht kam, kannte die Freude keine Grenzen: Die Garten-Arbeitsgemeinschaft der Königsbacher Comeniuschule holt den ersten Preis der Zeitschrift „Mein kleiner schöner Garten“ und gewinnt einen Ausflug in den Europapark, Übernachtung inklusive. Dort dürfen die Schüler nicht nur nach

Herzenslust Achterbahn fahren, sondern auch zusammen mit der parkeigenen Gärtnerei ein Beet im Zaubergarten gestalten. „Damit hätten wir nicht gerechnet“, sagt Ursula Kunzmann. Sie leitet die Garten-AG und hat sich zusammen mit den Schülern ein Jahr lang mit dem Thema Insekten befasst. Denn darum ging es bei dem Wettbewerb. Kurz vor Weihnachten 2018 haben die Schüler das bereits im Schulgarten stehende Insektenhotel auf Vordermann gebracht und mit zusätzlichen Brutmöglichkeiten bestückt.

Nicht weit davon entfernt haben sie im Frühjahr mehrere Futterpflanzen gesät und gesetzt, etwa Kräuter, Wicken, Kapuzinerkresse und Glockenblumen. Sie bieten für Wildbienen nicht nur reichlich Nektar und Pollen, sondern sorgen aufgrund ihres Standorts direkt neben dem Insektenhotel auch dafür, dass sich die Anzahl der Nachkommen erhöht, weil die Bienen zur Nahrungssuche nicht mehr weit fliegen müssen. Die Folgen sind volle Nistkästen und Pflanzen, die besser bestäubt werden. Mit Fotos und Texten haben die Schüler ihre Arbeit dokumentiert. Normalerweise sind sie in der Garten-AG zu acht. Momentan kommen aber nur drei Schüler, weil die Klassen wegen der Corona-Krise nicht mehr gemischt werden dürfen. Jeden Montag treffen sie sich für anderthalb Stunden im Schulgarten, um ihn gemeinsam zu pflegen, um die Pflanzen zu gießen und Unkraut zu jäten. Langweilig wird ihnen nicht: Im Frühling bauen sie Hasen aus Holz, kurz vor Weihnachten Engel. Wenn sie nicht gerade eine Gießkanne, eine Schere oder eine Schaufel in der Hand halten, probieren sie die Lebensmittel, die sie selbst angepflanzt haben. „Die Kinder sollen den Unterschied schmecken“, sagt Kunzmann: „Sie sollen sehen, wo die Lebensmittel herkommen.“

Auch deshalb gibt es seit drei Jahren ein Kartoffelprojekt. Normalerweise pflanzen und ernten die Schüler die Knollenfrüchte selbst, nur dieses Jahr hat das ausnahmsweise Kunzmann übernommen. Die Mitglieder der Garten-AG kümmerten sich um das Sortieren. Einen Teil der Kartoffeln füllten sie anschließend für ihre Mitschüler in Tragetaschen, der andere landete auf dem Teller, zubereitet von den Achtklässlern, die jeden Dienstag für die ganze Schule kochen. Kunzmann ist froh, dass in der Garten-AG trotz der Corona-Krise alles einigermaßen normal läuft. Die Kinder seien nach wie vor mit Spaß und Interesse dabei – auch wenn sie jetzt im Schulgarten eine Maske tragen müssen. Aktuell schneiden sie die verblühten Pflanzen ab und entsorgen die abgestorbenen Tomatenstauden auf dem Kompost. In den kommenden Wochen wollen sie die Gartengeräte reinigen und den Garten vollends winterfest machen. Kunzmann freut sich auf

die anderthalb Stunden, die sie montags mit den Schülern bringt. „Solange die Kinder Spaß haben, habe ich auch Spaß.“ Auch außerhalb der Unterrichtszeiten kümmert sie sich um den Schulgarten, etwa in den sechs Wochen der Sommerferien: Auch wenn keine Schule stattfindet, brauchen die Pflanzen Wasser, damit sie bis zum September nicht vertrocknet sind. Neben der Garten-AG betreut Kunzmann an der Comeniusschule noch ein Streuobstwiesenprojekt: Die Schüler dürfen die Äpfel selbst sammeln, waschen, in Stücke schneiden, raspeln, auspressen – und dann ihren eigenen Apfelsaft genießen. „Da merken sie den Unterschied zum Discounter.“ An der Comeniusschule gibt es zahlreiche AGs. Mit dem großen Angebot will man auch die Talente der Kinder fördern, die außerhalb des Unterrichts liegen. ■

Nico Roller

Lise-Meitner-Gymnasium: Den Computer zum Denken gebracht

Königsbacher Schülerin Annika Nassal gewinnt Publikumspreis beim Bundeswettbewerb KI

■ Komplexe Zusammenhänge allgemeinverständlich erklären: Für Annika Nassal ist das kein Problem. Egal, wie kompliziert das Thema ist: Die Königsbacher Schülerin schafft es, die richtigen Worte zu finden. Am Wochenende stand sie unter mehr als 150 Teilnehmern als eine der zehn Besten im Finale des Bundeswettbewerbs Künstliche Intelligenz – und räumte dort den Publikumspreis ab: Mehr als 20 Prozent der Zuschauer haben für sie gestimmt. „Damit hätte ich nicht gerechnet“, sagt Annika, die derzeit das Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasium besucht. Dort freut man sich über ihren Erfolg: „Annika ist eine tolle Botschafterin für unsere Schule“, sagt Direktor Hartmut Westje-Bachmann: „Wir begleiten und unterstützen sie schon lange bei ihren Interessen.“

Die Teilnahme am Wettbewerb hat Annika großen Spaß gemacht. Als sie sich am Samstag im Finale der hochkarätig besetzten Jury stellte, war sie zunächst etwas aufgereggt. „Aber die Jury war so nett, dass das gleich verflogen war.“ Die Schülerin präsentierte ihren Wettbewerbsbeitrag: einen Algorithmus, mit dem Grundrisspläne automatisch analysiert werden können. Eine hochkomplexe Anwendung, an der Annika etwa ein Jahr lang gearbeitet hat, unterstützt von ihrer Familie und vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Kaiserslautern. Sie sorgt dafür, dass Computer etwas können, das sie sonst nicht können: Gibt man ihnen eine Grafik, dann erkennen sie darauf zwar verschiedenfarbige Pixel. Aber sie wissen nicht, was sie darstellen. Deswegen hat Annika mit einem neuronalen Netz gearbeitet, bei dem mit mathematischen Verkettungen eine Art Nervensystem simuliert wird. Ihm hat Annika beigebracht, Möbelsymbole auf Grundrissplänen zu erkennen. Für Menschen ist das eine leichte Übung, aber für Computer nicht, denn Möbelsymbole sehen auf jedem Plan ein bisschen anders aus. „Menschen können Ähnlichkeiten erkennen, aber Computer nur, ob etwas gleich oder nicht gleich ist“, erklärt Annika.

Deshalb hat sie den Computer mit unzähligen Möbelsymbolen gefüttert – aber nicht mit allen, die möglich sind. Ziel war es, dass das neuronale Netz von allein die Merkmale erkennt, die für ein bestimmtes Möbelstück charakteristisch sind. „Ich zeige ihm zum Beispiel ganz viele verschiedene Tische und irgendwann weiß das Netz, was Tische ausmacht.“ Mit Annikas Anwendung sollen Grundrisspläne in Zukunft einfacher digitalisiert werden können: Man macht ein Foto von ihnen und das neuronale Netz analysiert die Objektstrukturen und macht daraus nutzbare Da-

ten. Denkt man das Ganze zu Ende, könnte man irgendwann auf der Basis von Grundrissen dreidimensionale Wohnungspläne erstellen. Oder man könnte bei öffentlichen Gebäuden auf Basis der Raumstruktur den Brandschutz optimieren.

Derzeit besucht Annika das Königsbacher Gymnasium. Wenn sie dort 2022 ihr Abitur gemacht hat, will sie in Karlsruhe Informatik studieren. Anschließend könnte sie sich vorstellen, einen Master in Bioinformatik zu machen. Aktuell nimmt sie bereits an einem Schülerstudium teil und hört bei Vorlesungen des ersten Semesters zu. An der Informatik gefällt der Gymnasiastin, dass sie eine Kombination aus Analysieren und Verstehen auf der einen und dem Lösen von Problemen auf der anderen Seite bietet. Ihren ersten Kontakt mit dem Thema hatte sie im Grundschulalter: in Form eines aus Bauklötzen bestehenden Roboters. Seit der sechsten Klasse nimmt sie am Hector-Seminar teil, bei dem Schüler gefördert werden, die in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik begabt sind. Annika hat schon Roboter programmiert, Sinnestäuschungen analysiert und Bakterienkulturen angesetzt. Auch das Projekt für den Bundeswettbewerb KI hat sie im Rahmen des Hector-Seminars erstellt. „Ich finde es toll, dass der Wettbewerb das Thema für Jugendliche zugänglich macht“, sagt Annika, die ihre Teilnahme keine Sekunde bereut hat: „Ich glaube, ich habe selten anhand eines Projekts so viel gelernt wie bei diesem.“ ■

Nico Roller



Golfclub Johannesthal erneut für Projekt „Golf und Natur“ mit Gold ausgezeichnet

■ (ufa). Zuckerrüben so weit das Auge reicht wurden bis 1994 Jahrzehnte lang auf dem Hofgut Johannesthal angebaut. Durch den Bau eines anspruchsvollen Golfplatzes wurde diese Monokultur schließlich ersetzt und bietet seither vielen Pflanzen und Tieren Heimat. Dazu haben nicht nur die Bemühungen der Verantwortlichen des Golfclubs Johannesthal (GCJ) beigetragen, sondern auch dessen erfolgreiche Teilnahme am Umweltprogramm „Golf und Natur“ des Deutschen Golfverbandes (DGV). Bereits 2013 wurde der GCJ mit dem DGV-Zertifikat in Bronze ausgezeichnet, Silber und Gold folgten in den Jahren danach. Nun fand das erste Re-Gold-Audit, inklusive Überprüfung und Aktualisierung des Entwicklungsplanes, samt Platzbegehung und Begutachtung der umgesetzten Maßnahmen, sowie Festlegung neuer Maßnahmen durch den Diplom Agrarbiologen Prof. Martin Bocksch, Leiter des Projekts im DGV, statt. Nicht zum ersten Mal zeigte sich Bocksch beeindruckt von den sichtbaren Erfolgen des „Vorzeigepplatzes“, wie er bei der Übergabe der Urkunde an die neue Koordinatorin Bettina Reiser betonte. Der GCJ zeige als kleiner ländlicher Club, dass man Vorgaben zur Förderung der Artenvielfalt durchaus umsetzen könne. Ein ausführliches Protokoll wird Bocksch dem Club noch zukommen lassen.

Erst kürzlich hat Bettina Reiser ihre neue Aufgabe von Karl-Heinz Augenstein übernommen. Dieser war bis August 2020 Präsident des GCJ und hat nach 10 Jahren im Amt und insgesamt 20 Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand auf eine Wiederwahl verzichtet. Allerdings will er weiterhin im siebenköpfigen „Golf und Natur“ Team des Clubs mitarbeiten.

Auf der Anlage des GCJ wird schon seit Jahren auf das ökologische Gleichgewicht und die Bepflanzung mit heimischen Gewächsen geachtet. So findet man verschiedene Blumen und Wildkräuter zwischen den Fairways, und die Natur hat sich an den Rändern längst ihre Refugien zurückerobert. Im Rahmen des Programms Golf und Natur wurden weitere heimische Wildpflanzen ausgesät, Edelrosen durch Heckenrosen ersetzt und Bambuspflanzen durch Holunder- Kirsch- oder Apfelbäume. „Seit 2013 hat sich die Artenvielfalt der Vögel um 25 Prozent erhöht“, berichtet Augenstein. Die jährlichen „Avifaunistischen Begehungen“ durch einen Ornithologen bestätigten dies. Zahlreiche Nistkästen wurden zudem aufgehängt, auch Falkenkästen, außerdem wurden Insektenhotels aufgestellt, und im Sommer kommen die Völker

einer einheimische Imkerin dazu. Auf dem 64 Hektar großen Platz stehen rund 600 Obstbäume, etwa sieben Hektar werden im Sommer zu Blühwiesen, was auch viele Schmetterlinge und andere Insekten zu schätzen wissen. Nur etwa die Hälfte des Geländes diene dem Golfsport. Bei der Auswahl der Pflanzen achte man darauf, dass im Winter Futter für die Vogelwelt zur Verfügung stehe, daher würden auch verschiedene Flächen erst im Frühjahr gemäht.

Augenstein weist darauf hin, dass auch von Seiten der Landesregierung ein Umdenken stattgefunden habe und man beim Problem des Insektensterbens Golfplätze nicht mehr als Teil des Problems, sondern als Lösung verstehe. ■



Erneut mit Gold ausgezeichnet wurde der Golfclub Johannesthal im Rahmen des Projekts „Golf und Natur“ des Deutschen Golfverbandes. Darüber freuen sich (v.l.): Friedrich Heugel, Uschi Meiler, Martin Bocksch, Dogan Akalin, Bettina Reiser, Dr. Karl-Heinz Augenstein, Cornelia Zoller.

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne	Flach	Rund	Recyclinghof Königsbach	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
NOVEMBER							
1 So	Allerheiligen						45. KW
2 Mo							Sperrmüll*
3 Di	14:00-17:30						
4 Mi	14:00-17:30						
5 Do	14:00-17:30 14:00-17:30						
6 Fr	x	14:00-17:30					
7 Sa	13:00-16:00		13:00-16:00				
8 So							46. KW
9 Mo							
10 Di							
11 Mi	9:00-12:30						
12 Do	9:00-12:30						
13 Fr	9:00-12:30						
14 Sa	8:30-11:30		8:30-11:30				
15 So							47. KW

16 Mo			
17 Di	14:00-17:30		
18 Mi	14:00-17:30		E-Geräte*
19 Do	14:00-17:30		
20 Fr	x	14:00-17:30	14:00-17:30
21 Sa	13:00-16:00		13:00-16:00
22 So			48. KW
23 Mo	<input type="checkbox"/> K		
24 Di	● K		
25 Mi	<input type="checkbox"/> S 9:00-12:30		
26 Do	● S 9:00-12:30		
27 Fr	9:00-12:30		9:00-12:30
28 Sa	8:30-11:30		8:30-11:30
29 So			49. KW
30 Mo			

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Wohnzimmer-Buffer 50er Jahre;
runder Tisch zum Ausziehen
(massiv, dunkel) mit Stühlen Tel. 0160 944 84666

Strohringe für Adventskränze
zum Selbstbinden Tel. 9127

großer **Asparagusstock**, großer **Pfennigbaum**,
mittlerer **Oleanderbusch** Tel. 1494

Metal-Schraubwinkel, Metallkappen
für 90 mm Pfosten (verzinkt, gebr.) Tel. 3644209

Glastisch, Milchglasplatte/ Edelstahlgestell,
L: 1,6 m/B: 0,9m/H: 0,75m Tel. 50566

Heimtrainer
Kinder/Jugendfahrrad 20 Zoll, fahrbereit
Klapprad – 3-Gang, fahrbereit Tel.-Nr. 3642695

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande
gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt
(bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer

Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

Abholung der Kühlgeräte

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:
Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden
nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens 10 Tage vorher beim Rathaus

OT Stein,

Tel. 30 08-154, oder

OT Königsbach,

Tel. 30 08-152

die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 16.12.2020.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises,

Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine ha-

ben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice

per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie

eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer In-

ternetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch

mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Königsbach-Stein

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-
Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

ettlingen@nussbaum-medien.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wasser auf dem Friedhof in Königsbach und Stein wird abgestellt

Das Thermometer hat es in den letzten Tagen gezeigt: Die
Temperaturen nähern sich wieder dem Gefrierpunkt.

Um Frostschäden in den Leitungen zu verhindern, wird am
Montag, 23. November, vorsorglich das Wasser auf den
Friedhöfen abgestellt.

Wir bitten um Verständnis
Ihre Friedhofsverwaltung

Kändelgärten - Wasser wird abgestellt

Um Frostschäden an den Wasserleitungen in den Kändelgär-
ten zu vermeiden, wird vorsorglich das Wasser am **Montag,**
23. November abgestellt.

Die Gartenbesitzer werden gebeten ihre Entnahmestellen zu
öffnen und die Gartentore bis zum 27. November offen zu
lassen. Ein Mitarbeiter der Gemeinde wird die Entnahmestel-
len überprüfen.

Bauamt –
Eigenbetrieb Wasserversorgung

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Allgemeiner medizinischer Notfalldienst Tel. 116 117

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 07231 - 37 37

Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.

Zentrale Notfallpraxen Pforzheim Tel. 0180 / 51 92 92 18

Siloah, St. Trudpert Klinikum Tel. 07231 - 498-0

Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: von 14 – 24 Uhr

Freitag 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher

Notdienst Tel. 07231 - 9 69 29 69

Öffnungszeiten der Kinder-Notfallpraxis (NOKI) sind:

Mittwoch 15 – 20 Uhr, Freitag 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr

Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter

Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Geschäftsführer: Thomas Grüninger, Tel. 3 13 38 0

Beratung und Pflegedienstleitung: Klaus Mann

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07232 - 313380
Büro Tagestätte Wilferdingen, Tel. 07232 - 3133717

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung

Frauenhaus Pforzheim Tel. 07231- 45763-0

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen,

Plan B gGmbH Tel. 07231 - 92277 0

Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 3804 - 38

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für

Mädchen und Jungen Tel. 07231 - 353434

zum Schutz vor sexueller Gewalt

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und

Behandlungsstelle Tel. 07231 - 778705-0

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH

Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis Tel 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V. Tel. 07041 8184711

www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüro Königsbach und Stein:

Mo. – Fr.: 7.30 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

Übrige Ämter:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 16 – 18 Uhr

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale 07232/3008-0
FAX – Zentrale Verwaltung 07232/3008-199
E-Mail: info@koenigsbach-stein.de
Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100

Sekretariat:
Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,
Vereinskontakte, Jubiläen Ariane Schäfer 3008-100

Netzwerk 60 Plus Michaela Bruder 3008-158

Hauptamt: Amtsleiterin Stefanie Haindl 3008-120

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal, Ausbildung Christine Reimer 3008-121

Geschäftsstelle des Gemeinderats, Wahlen Frank Schreck 3008-122

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,
Sommerferienprogramm Karina Hölzle 3008-123

Koordinationsstelle für frühkindliche Bildung und Erziehung: Ute Dreier 3008-129

Grundbucheinsichtsstelle: Inge Jany 3008-128

Geschäftsstelle Schulverband Bildungszentrum Westlicher Enzkreis: Dominika Dahn 3008-124

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter, Dominik Laudamus 3008-150

Bevölkerungsschutz, Jagdpacht,
Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Standesamt Vanessa Frank 3008-157

Rentenversicherung, Werner Seifert 3008-161

Mo. + Di. + Do. + Fr. erreichbar

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen,
Fundbüro Ines Calin 3008-151

Gewerbe, Soziales Kerstin Demel 3008-152

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen,
Gewerbe, Soziales Katharina Maurer 3008-153

Rentenversicherung für OT Stein Sandra Haas 3008-154

Vollzugsdienst Ernst Krämer

Flüchtlings- u. Integrationsbeauftragter Ralf Schmidt 3008-159

Integrationsmanagerin Angelika Maier 3008-156

Feuerwehrverwaltung Sabine Roser-Rost 3008-155

Bauamt: Amtsleiter Thomas Brandl

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung,
Grundstücksangelegenheiten,
Wirtschaftsförderung Thomas Brandl 3008-130

Gemeindeeigene Schulen,
Vergabe VOL Manuela Rebholz 3008-133

Rechnungsstellen für Bauleistungen, Vergabe VOB Andrea Wilde 3008-132

Bauanträge, Gutachterausschuss,
Wohnbauförderung Benjamin Bodemer 3008-131

Vorkaufsrecht, Baulasten Christiane Holder 60 86

Schulsozialarbeit Robin Sailer 3008-134

EDV

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge,
Techn. Baurecht, eigene Bauprojekte,
Förderprogramme **Daniela Stadie** 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,
Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde: Arie de Jongh 3008-144

Gebäudemanagement, Energiemanagement Martin Frey 3008-142

Mieten/Pachten, Hallenbelegung Silke Prager 3008-145

Gebäudereinigung, Friedhofswesen Jennifer Kellermann 3008-143

Leiter Bauhof **Stefan Giek** 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS-VERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale 07232/3009-1

Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Thomas Karst 3811-14

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61

Kämmerei Saskia Rückriem 3009-57

Julia Rambach 3009-50

Petra Karst 3009-52

Tina Katz-Baricevic 3009-51

Janine Barocke-Kassay 3009-62

Cornelia Wiesner 3009-63

Michaela Meier 3009-54

Elke Faaß 3009-55

Sandra Hausmann 3009-81

Karin Addai 3009-58

Siegbert Lamprecht

Anita Schäfer 3009-64

Janine Schütze 3009-56

Yannik Sebastian 3009-53

Wolfgang Karst 3009-59

Steueramt

Kasse

Lohnbüro

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei-posten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,
Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 30 15 36

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: www.enbw.com/strassenbeleuchtung-
melden oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 24.11.2020, 19:00 Uhr, findet die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Bedingt durch Covid-19 und den daraus resultierenden Auflagen aus der aktuellen Corona-Verordnung sind für den Besuch der Sitzung auch weiterhin die entsprechende Hygiene- und Abstandsregelungen einzuhalten. Um möglichst vielen Personen die Möglichkeit der Teilnahme an dieser Sitzung zu ermöglichen, findet die Sitzung des Gemeinderats erneut in der Festhalle Königsbach, Ankerstraße 11, statt. Für Ihre Teilnahme ist es zwingend erforderlich, dass Sie einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Desinfektionsmittel zum Desinfizieren wird vor Ort sein.

Um im Falle einer Corona-Infektion die Infektionskette nachvollziehen zu können, werden wir bereits beim Einlass datenschutzkonform personenbezogene Daten der Besucher erfassen. Bitte planen Sie für den Einlass in die Festhalle daher entsprechend mehr Zeit ein. Einlass ist ab 18:30 Uhr.

Wir bitten um Verständnis, dass wird unter den derzeitigen Umständen die Sitzungsdauer möglichst gering halten möchten und daher nur die wesentlichen und unaufschiebbaren Themen behandeln werden können.

Mit freundlichen Grüßen
Heiko Genthner
Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 14/2020

Zu der am kommenden

Dienstag, den 24.11.2020, 19:00 Uhr
in der Festhalle Königsbach

Donnerstag, 19. November 2020
Die am 19. November 2020 stattfindende **öffentliche Gemeinderatssitzung** wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung sieht vor:

TOP	
1	Bürgerfragestunde
2	Bekanntgaben
3	Bekanntgabe nichtöffentlicher Gemeinderatsbeschlüsse
4	Wahl des Feuerwehrkommandanten und seiner Stellvertreter durch den Gemeinderat nach §§ 8 Abs. 2 S. 3 FwG i.V.m. § 11 Abs. 6 S. 2 der Feuerwehrsatzung
5	Aussetzen der Elternbeitragsanpassung ab 01.01.2021
6	Aussetzen der Anpassung der Elternbeiträge für Kernzeitbetreuung ab 01.01.2021
7	Widmung von Räumlichkeiten außerhalb des Rathauses zur Durchführung standesamtlicher Trauungen
8	Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis - Vergabe der Planungs- und Bauleistungen an einen Generalunternehmer in den jeweils ausgeschriebenen Verbandskommunen
9	Hochwasserschutz Königsbach-Stein - Beschluss über die weitere Vorgehensweise
10	Beleuchtung Friedhof Stein
11	Neubau Heynlinturnhalle; Beauftragung von Fachplanungsbüros
12	Bauanträge, Bauangelegenheiten
12.1	Bauvorhaben: Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage - Nachtrag: Änderung der festgesetzten Dachfarbe (Befreiungsantrag) Baugrundstück: Nußbaumer Weg
12.2	Bauvorhaben: Errichtung von 3 Stellplätzen für Wohnmobile Baugrundstück: Eichhändlerhof
13	Annahme von Spenden; Beschlussfassung durch Offenlage
14	Verschiedenes

Der öffentlichen Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche an.
gez.
Heiko Genthner
Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert:

Verbot des Betriebs von Glücksspielautomaten an Feiertagen

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass gemäß dem Landesglücksspielgesetz an folgenden Tagen der Betrieb von Glücksspielautomaten in Gaststätten untersagt ist und Spielhallen geschlossen bleiben müssen:

Karfreitag, Allerheiligen, Volkstrauertag, Allgemeiner Buß- und Betttag, Totensonntag und Erster Weihnachtsfeiertag.
Wir bitten um Beachtung.

Fundbüro Königsbach-Stein

Rathaus Königsbach, Zimmer 4

Tel.: 3008-151

- Kinderbrille
- Kinder-Armbanduhr
- Paybackkarte
- Kinderarmband
- Bassbox
- Schlüssel

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Spenden für neue Medien

Unsere beiden Banken in Königsbach-Stein unterstützen uns mit Spenden. Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns nochmals bei der Sparkasse Pforzheim Calw und der VR Bank Enz Plus. Mit dem Geld werden wir in den Wochen vor Weihnachten nochmals neue Medien anschaffen. Wir haben schon viele Titel gesammelt und Sie können die neuen Medien in den nächsten Wochen bei uns ausleihen.

Bitte beachten Sie beim Besuch der Bücherei die nun schon bekannten Hygieneregeln. Es dürfen sich höchstens 3 Nutzer gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Betreten Sie die Bücherei nur, wenn ein Korb an der Tür steht, desinfizieren Sie sich die Hände, halten Sie Abstand von anderen Nutzern und den Mitarbeiterinnen, gehen Sie nur in der vorgegebenen Laufrichtung durch die Bücherei, um Begegnungen zu vermeiden und tragen Sie selbstverständlich eine Maske. Damit schützen Sie sich selbst und die Mitarbeiterinnen in der Bücherei.

Bei einem gerade stark zunehmenden Pandemiegeschehen nehmen wir Ihre Bestellungen auch gerne wieder per Mail oder telefonisch an und Sie können die bestellten Medien wieder vor der Büchereitür abholen. Geben Sie diesen Wunsch bitte gleich bei der Bestellung an, dann können wir die Ausleihe schon vorbereiten.

Die Rückgabe der entliehenen Medien erfolgt weiterhin vor dem Eingang der Bücherei auf dem Bücherwagen.

Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei den Zugang zu unserem Online-Katalog. Dort können Sie auch die Leihfrist Ihrer ausgeliehenen Medien verlängern oder gerade ausgeliehene Medien vorbestellen.

Ihren Verlängerungswunsch können Sie uns gerne auch telefonisch mitteilen (Tel.-Nr.: 07232-312071) oder Sie schreiben eine Mail an buechereikoenigsbach@t-online.de.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 15 – 18 Uhr
Mittwoch von 10 – 12 Uhr
Donnerstag von 16 – 19 Uhr
Freitag von 15 – 18 Uhr

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Für ALLE - unter oder über 60



Stopp aller Angebote und Treffen bis Ende November

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Verordnung, die bis Ende November gilt, dürfen wir auch im Netzwerk 60plus, mindestens bis Ende des Monats, keine Angebote machen und keine Team-Treffen veranstalten. Kommen Sie gut und wohlbehalten durch diese Zeit.

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Kindertagesstätte Regenbogen



Neuigkeiten von den „Delfinen“ aus dem Hort der Kita „Regenbogen“

Endlich Herbstferien! Zeit für bunte Blätter, Matschklamotten und Projekte.



Dieses Jahr zeigen unsere Kinder ein riesiges Interesse an Holz, Bäumen und deren Früchte. Es werden Holzschwerter gefertigt, Haselnüsse gesammelt und Lager gebaut.

Begonnen hat das Interesse der Kinder am Ende der Sommerferien, als die Haselnüsse reif waren und fleißig gesammelt wurden. Es gab dabei viel zu lernen. Wie wachsen die Haselnüsse eigentlich? Warum sind manche von ihnen leer (Käfer: *Haselnussbohrer*)? Wie macht man gebrannte Haselnüsse?

Doch dabei blieb es nicht. Das Interesse an den Bäumen wuchs und wuchs. Die Kastaniensaison begann und auch hier wurde wieder fleißig gesammelt, getauscht und transportiert. Die Kinder trugen haufenweise Äste und Blätter zusammen um große Lager im Gestrüpp aufzuschlagen. Damit war schnell klar, wie unser diesjähriges Projekt lauten würde. „Ich und mein Holz!“

In den Herbstferien konnten wir einen ganzen Tag dafür nutzen, um in den Wald zu gehen. Bepackt mit Leiterwagen, Schnitzmessern und Sägen gingen wir auf die Suche nach gefallenen Ästen und Stöcken für unseren Lagerbau. Wir nutzten die Gelegenheit auch, um nach unseren Tipis aus den vergangenen Jahren zu sehen und an diesen weiter zu bauen. Zurück in der Kita begannen die Feinarbeiten mit Astschere, Fuchsschwanz und Taschenmesser, um die Äste vom Laub zu befreien und auf die passende Länge zu stutzen. Die darauffolgenden Tage boten Raum für stundenlangen Lagerbau, so dass alle Kinder Gelegenheit hatten sich in einer „Base“ einzubringen.

Die Herbstferien boten uns ebenfalls eine gute Gelegenheit, einen Medientag zu ermöglichen. An diesem konnten die Kinder ein geliebtes elektronisches Gerät von zu Hause mit in die



Kita bringen und im Kreis präsentieren. Für 2x1 Stunde durfte danach, pädagogisch begleitet, mit diesen Geräten gespielt und hantiert werden. Vom ferngesteuerten Autos über Fotoapparate und Spielekonsolen war von allem etwas dabei. Da manche Kinder ein Smartphone dabei hatten, kam die Idee auf, Handyhüllen zu fertigen. Diese wurden aus Filz geschnitten, genäht und Motive appliziert. Wenn kein Interesse an Handyhüllen bestand, wurden kleine Geldbeutel gestaltet. Eine schöne, kreative Idee für verregnete Tage.



Es war uns sogar möglich, für einen Tag das Mittagessen abzubestellen und uns selbst darum zu kümmern. Unter Corona bedingten Hygienebestimmungen konnten wir unsere eigene Dinkel-Pizza backen und leckere Rohkost dazu servieren. Für die Kinder ist es mittlerweile kein Problem mehr, das Essen mit Atemschutzmaske zuzubereiten und das Verständnis für die Situation ist groß.

Nach dieser ereignisreichen Ferienzeit freuen wir uns

schon auf die nächsten Ferien.
Steffen Leupold

Evangelischer Kindergarten Storchennest



Sankt Martinsfest im evang. Kindergarten Storchennest

„Ob dieses Jahr wohl auch der Sankt Martin in den Kindergarten kommt?“, das fragten sich gespannt die Storchennestkinder. Natürlich kam er! Am 11. November konnten die Kinder in kleinen Gruppen miterleben, wie Sankt Martin seinen Mantel teilte und somit Wärme und Mitgefühl schenkte.



Frau Jost kam als Sankt Martin verkleidet mit ihrem Pferd und ihrem kleinen Pony in den Kindergartenhof, um spielerisch, gemeinsam mit Frau Ade als Bettler, das Lied „Sankt Martin, Sankt Martin“ zum Leben zu erwecken. Vielen Dank an Frau Jost, es war wieder mal ein wunderbares Erlebnis.



Aber wie macht man im Corona-Jahr einen Laternenumzug? - Einfach öfters. Die Kinder durften an zwei Nachmittagen in den Kindergarten kommen, um mit ihren Erzieherinnen in den Gruppen zu feiern und anschließend mit den Laternen durch die Straßen zu ziehen.

Es waren schöne Laternenfeste, aber wir haben auch die Eltern vermisst und hoffen, dass wir nächstes Jahr mit allen wieder auf dem Marktplatz feiern können.

„Mit Laternenlicht ziehen wir durch die Nacht, denn heut wird ganz besonders an Dich gedacht, Sankt Martin, Sankt Martin.“
Y+S

Heynlin-Kindertagesstätte



Durch die Straßen auf und nieder...

... leuchten die Laternen wieder. So war es auch in der vergangenen Woche bei uns in der Heynlin-Kindertagesstätte. In dieser doch sehr besonderen Zeit haben wir einen Weg gefunden, trotz der Pandemie-Auflagen den Kindern ein schönes Laternenfest zu bescheren.

Normalerweise findet der Laternenumzug bei uns mit allen Kindern, Geschwistern und Eltern statt. In diesem Jahr brachten die Eltern ihre Kinder zu uns in die Heynlin - Kita. Jede Gruppe hatte ihren eigenen kleinen Umzug an verschiedenen Abenden, ganz ohne die Eltern. Die Kinder waren so stolz, ihre leuchtenden Laternen zu zeigen und über den Schulhof der Heynlin-Schule zu ziehen. Sogar einige unserer Krippenkin-



Foto: A Starzmann

der waren mutig und voller Eifer dabei. Danach wurden die, von der Gemeinde gestellten Laugensterne, zusammen mit einem warmen Punsch gegessen und getrunken. Nach so einem aufregenden Abend genau das Richtige. Da es draußen ja schon dunkel war, entstand eine richtig kuschelige Stimmung, die wir alle gemeinsam sehr genossen haben!

Vielleicht hat der eine oder andere von Ihnen die Kinder noch auf dem Nachhauseweg gesehen oder gehört. Denn viele Kinder sind mit ihren Eltern und den leuchtenden Laternen bis nach Hause weitergezogen, jeder für sich. So haben wir das ganze Dorf zum Leuchten gebracht!

Willy-Brandt-Realschule

Erasmus, Sprachenfortbildung in Dublin



Im Februar konnte im Zuge des Erasmus + Stipendiums eine Lehrkraft unserer Schule an einer einwöchigen CLIL-Fortbildung, in Deutschland besser als bilingualer Unterricht bekannt, in Dublin teilnehmen.

Der Kurs vertiefte Grundlagen des bilingualen Unterrichts und thematisierte neue Erkenntnisse. Auch wurde ein Schwerpunkt auf den Einsatz neuer Medien im bilingualen Unterricht gelegt. An der Fortbildung in Dublin nahmen viele Lehrer aus unterschiedlichen Staaten der EU teil, besonders Frankreich, Italien und Spanien waren stark vertreten. Der Austausch mit diesen Kollegen gewährte Einblicke in andere europäische Bildungssysteme und schärfte den Blick auf die Stärken des deutschen

Bildungssystems, aber auch auf noch unzureichend umgesetzte Punkte mit Potential auf Verbesserung. Deutlich wurde dabei, dass viele Herausforderungen im Lehreralltag, wie zum Beispiel ein Mangel an technischer Ausstattung und die professionelle Betreuung der vorhandenen Technik durch eine IT-Kraft, allgegenwärtig an öffentlichen Schulen in Europa sind.

In der Fortbildung wurde viel Wert auf den europäischen Gedanken und die internationale Vernetzung von Lehrkräften gelegt. Im kulturellen Programm der Fortbildung wurde deshalb das Gastland näher vorgestellt mit Ausflügen in Kunstmuseen, ins jahrhundertealte Kloster Glendalough sowie der obligatorische Pub-Besuch mit traditioneller irischer Musik.

N. Geiger

Volkshochschule Familientreff Königsbach-Stein



Leitung: Iris Fischer

Telefon: 07232/316661; 0177/8379831 (Büro)

E-Mail: koenigsbach02@vhs-pforzheim.de

Sprechstunde im vhs-Familientreff und Begegnungscafe im Familientreff, Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 (gegenüber dem Getränkehandel) nach Vereinbarung

Kursinformationen und Auskünfte zum jeweiligen Kursort bei der Familientreffleitung

Anmeldungen unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 07231/3800-0

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“, siehe vhs-Programm.

In Königsbach-Stein wird für junge Mütter und Familien mit Neugeborenen das Familienbesucherprogramm des Enzkreises angeboten. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der Leiterin des Familientreffs Iris Fischer.

Bitte beachten Sie: Die Adresse des Familientreffs im Sportzentrum Plötzer, Steiner Str. 72 ist derzeit noch nicht Navi tauglich, folgen Sie deshalb bitte der Beschilderung.

Sinnvoller Umgang mit Regeln. Sinnvoll Grenzen setzen

für Eltern, Erzieher/-innen und Tagespflegepersonen

Mario Rosentreter

Donnerstag, 26.11.2020, 19:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer,

Steiner Str. 72, (gegenüber dem Getränkehandel),

bitte der Beschilderung folgen

Gebühr 15,00 €; bitte anmelden

Kursnummer 8563 e

Wenn das erste Zähnchen kommt

Zahngesundheitsvortrag für Mütter mit ihrem Baby

Bettina Gröger-Silberbauer

Montag, 23.11.2020, 10:00 - 11:30 Uhr

Familientreff Königsbach-Stein im Sportzentrum Plötzer,

Steiner Str. 72,

Gebührenfrei; bitte bei der Leiterin des Familientreffs anmelden

Kursnummer 8562 e

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

In Remchingen Schlagzeugunterricht ab Januar 2021

Neu ab Januar 2021: donnerstags im Alten Rathaus in Remchingen-Wilferdingen, Raum 17 Schlagzeugunterricht mit Matthias Klittich.

Neue Unterrichtsräume in Stein: ein Teil des Musikunterrichtes kann in Stein, in der Keltenstr. 10 (Haus am Friedhof) stattfinden, da wir in Königsbach und Stein nicht mehr in den öffentlichen Schulen sein dürfen, um Corona-Vorschriften umzusetzen.

Musikalische Früherziehung: Do. neuer Kurs für Musikalische Früherziehung mit Nicola Aydt in der Alten Kirche in Remchingen-Wilferdingen 15.00 Uhr und in Ersingen mi. 15.00 Uhr. Es sind noch Plätze frei.

Workshops: Zeichnen im November 20 für Jugendliche und Erwachsene



Zeichenkurs - noch Plätze frei
Foto: IF

Wir lernen Perspektive, Fluchtpunkt und Horizontlinie sowie den Umgang mit hell und dunkel, Licht und Schatten. Mitbringen: A3 Zeichenblock, Bleistift HB und 3B, Radiergummi, Spitzer.

Termin:

Fr. 27.11. von 18.30 bis 21.00 Uhr und Sa. 28.11.20 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gebühr: 35 € zzgl. Mat., Alte Kirche Remchingen-Wilferdingen mit Sibylle Burrer

Aufgrund der großen Begeisterung bei den Teilnehmer*innen drei neue Termine für **Afrikanisches Trommeln mit Ibrahim Bobley** im Sitzungssaal der Kulturhalle Remchingen. Jeweils Fr. von 18.30 - 20.30 und Sa. von 16.00 - 18.00 Uhr. Fr. 27. und Sa. 28.11.20; Fr. 18. und Sa. 19.12.20; Fr. 29. und Sa. 30.01.21. Gebühr: Pro Wochenende 30 € zzgl. Trommel-miete. Die Termine sind einzeln buchbar.

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel.: 07232-71088, Fax: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Wir sind weiterhin für Sie da

Beratungen können entsprechend Ihrem Wunsch telefonisch, per Videokonferenz oder auch als Präsenztermin (mit Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen) erfolgen. Auch unsere Gruppenangebote finden weiterhin statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Wir bieten Ihnen kostenfreie und vertrauliche Beratung bei Fragen und Problemen in folgenden Bereichen:

- zur Erziehung und familiären Beziehungsgestaltung
- zu psychosomatischen Auffälligkeiten (wie z.B. Schlafstörungen, Essstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen)
- Ängste und Depressionen
- bei emotionalen und sozialen Störungen
- der Trennungs- und Scheidungsbewältigung
- Lebenskrisen
- Schule und Kindergarten

Das Angebot „KISTE – Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern, psychisch kranker Eltern und Kinder mit Gewalterfahrungen“ unterstützt Familien aus dem Enzkreis.

Das Angebot „KiWi – Kinder der Welt integrieren“ bietet psychologische Beratung für geflüchtete Familien an.

In Krisensituationen können Sie auch sofort einen Termin erhalten.

Angebote für Eltern und Kindergruppen:

Informationen zu aktuell stattfindenden Kindergruppen, Vorträgen und Angeboten für Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte haben wir für Sie ins Internet gestellt unter www.eb-enzkreis.de. Sie können uns unter der Telefon-Nummer **07231 / 308 70** oder per E-Mail Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de erreichen. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie an. Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

„Wir brechen das Schweigen“ - Integrationsbeauftragte, Gleichstellungsbeauftragte und Behindertenbeauftragte unterstützen Mitmachaktion des Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

„Gewalt gegen Frauen hat in unserer Gesellschaft keinen Platz. Wir machen uns stark für Betroffene“, erklären Integrationsbeauftragte Isabel Hansen, Gleichstellungsbeauftragte Kinga Golomb und Behindertenbeauftragte Anne Marie Rouvière-Petruzzi in einer gemeinsamen Stellungnahme anlässlich des Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November. Damit unterstützen sie gleichzeitig die Aktion des bundesweiten Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, die in diesem Jahr mit dem Aktionsruf „Wir brechen das Schweigen“ auf die schwierige Lage von Betroffenen aufmerksam macht.



Sie brechen das Schweigen: (von links nach rechts) Isabel Hansen, Kinga Golomb und Anne Marie Rouvière-Petruzzi – die Integrations-, die Gleichstellungs- und die Behindertenbeauftragte des Enzkreises - unterstützen die Aktion des bundesweiten Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“. (enz) Foto: Marina Gerth

„Frauen mit Gewalterfahrungen bringen selten den Mut auf, sich selbst an Hilfestellen zu wenden“, berichtet Gleichstellungsbeauftragte Kinga Golomb. Deshalb sei es wichtig, die Möglichkeiten und Angebote in die Öffentlichkeit zu tragen. Ein Baustein im Hilfesystem sei das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, das unter der Nummer 08000 116 016 zu erreichen ist. Hier können sich Betroffene, Bekannte von Gewaltopfern oder auch Beobachter anonym und rund um die Uhr melden. Die Beratung erfolgt in 18 Sprachen. „So kann beispielsweise auch eine deutsche Frau für ein Gewaltopfer anrufen, den Kontakt herstellen. Die Auskunft wird dann an die Betroffene direkt in deren Muttersprache gegeben. Das schafft Vertrauen“, erklärt Isabel Hansen. Sie sagt: „Bei Geflüchteten, aber auch bei Migrantinnen ist die Hemmschwelle, Hilfe zu suchen, oftmals noch höher: Es fehlen Freunde aus der alten Heimat, Angebote sind unbekannt. Man fühlt sich fremd, unsicher, angreifbar.“ Auch Frauen mit Behinderungen sind eine besonders von Gewalt gefährdete Gruppe. „Statistiken machen deutlich, dass jede dritte bis vierte Frau mit Behinderung in ihrer Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erlebt. Das ist zwei- bis dreimal mehr als bei Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt“, mahnt Anne Marie Rouvière-Petruzzi. Daher sei Aufklärungsarbeit hier besonders wichtig. Mit Flyern möchte die Behindertenbeauftragte außerdem auf das barrierefreie Angebot des Hilfetelefon aufmerksam machen. Das Hilfetelefon gebe es nämlich auch in Deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache. „Gewalt gegen Frauen darf in der Öffentlichkeit nicht bagatellisiert werden. Denn das führt nur dazu, dass Betroffene sich in

ihrer Scham zurückziehen“, erklärt Kinga Golomb. Mit dem Slogan „Wir brechen das Schweigen“ schließen sich die drei Frauen, die alle ihren Arbeitsplatz im Landratsamt Enzkreis haben, daher dem eindringlichen Appell des Hilfetelefon an und reihen sich damit in die zahlreichen Stimmgeberinnen der Kampagne ein. „Damit Frauen endlich aufhören, die Schuld bei sich zu suchen“, so Isabel Hansen abschließend. (enz)

Zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“:

Digitale Fahnenaktion am Abend des 25. November

Am Mittwoch, 25. November, ab 17 Uhr laden die Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, Kinga Golomb, und die Gemeinde Tiefenbronn zur traditionellen – und in diesem Jahr corona-bedingt digitalen – Fahnenaktion ein. Anlass ist



der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Frank Spottek, einem Grußwort von Kreisrätin Pina Stähle und einem thematischen Input durch Kinga Golomb stellen sich zahlreiche Hilfeeinrichtungen und Institutionen vor: das Referat Prävention/Weißer Ring des Polizeipräsidiums Pforzheim, das Ökumenische Frauenhaus und die Fachstelle häusliche Gewalt Pforzheim/Enzkreis, die Beratungsstelle Lilith Pforzheim, der Bezirksverein für soziale Rechtspflege, ProFamilia sowie die Beratungsstelle ASPASIA der Aidshilfe Pforzheim.



Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ wird Ende November am Rathaus Tiefenbronn symbolisch eine Flagge gehisst. Parallel dazu wird es eine „digitale Fahnenaktion“ geben. (enz) Foto: Kinga Golomb

Im Anschluss referiert Diana Secker, Baden-Württemberg-Koordinatorin des Präventionsprogramms „Liebe ohne Zwang“, über die „Loverboy-Methode“. Loverboys sind junge Männer, die eine Liebesbeziehung zu einem Mädchen oder einer jungen Frau vortäuschen, um sie später in die Prostitution zu zwingen. Diana Secker erklärt diese perfide Methode des Menschenhandels, der immer mehr Mädchen und junge Frauen in Deutschland zum Opfer fallen – und das quer durch alle Gesellschaftsschichten.

Die Veranstaltung wird aus dem Landratsamt Enzkreis digital übertragen. Wer sich bis zum 20. November per Mail an gleichstellungsbeauftragte@enzkreis.de anmeldet, erhält die Zugangsdaten. Am Vortag des 25. November werden am Tiefenbrunner Rathaus Kinga Golomb, Bürgermeister Spottek und Kreisrätin Stähle symbolisch die Fahne gegen Gewalt hissen und so ein Zeichen setzen für ein freies und gewaltloses Leben von Frauen. Weitere Infos zur Loverboy-Methode finden sich im Internet unter <https://netzwerkgm.de/projekte/liebe-ohne-zwang>. Bei Fragen steht auch Kinga Golomb unter Telefon 07231 308-9595 oder per Mail an kinga.golomb@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Geschenkidee mit Mehrwert: Enzkreis-Genusskiste unterstützt regionale Produzenten und leistet Beitrag zum Klimaschutz

Linsen, Nudeln, Honig, Senf, Essig, Saft, Wein oder Secco – die Möglichkeiten sind vielfältig, mit welchen schmackhaften Lebens- und Genussmitteln die Enzkreis-Genusskiste gefüllt werden kann. In jedem Fall ist ihr Inhalt nicht nur lecker, sondern überwiegend regional produziert oder alternativ fair gehandelt, und kann ganz individuell in verschiedenen Größen und unterschiedlicher Gestaltung zusammengestellt werden. „Wer also für Weihnachten oder für andere Anlässe ein attraktives Geschenk mit Zusatznutzen sucht, liegt mit der Enzkreis-Genusskiste genau richtig“, ist Dr. Daniel Sailer, Landwirtschaftsdezernent beim Landratsamt Enzkreis, überzeugt.

„Wir achten darauf, dass die regionalen Produkte soweit wie möglich im Enzkreis bzw. auf dem Gebiet der Stadt Pforzheim angebaut, geerntet oder handwerklich hergestellt werden“, ergänzt Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt des Enzkreises. „Beispielsweise stammt die Gerste für eine Biersorte direkt von landwirtschaftlichen Betrieben aus dem Kreis und hiesige Streuobstbäume liefern die Früchte für Säfte, Cidre, Weine und Destillate. Auch verschiedene Sorten Senf, Essig, Salze und Kaffee werden aus hochwertigen Rohstoffen im Enzkreis hergestellt“, betont Reisch.



So lecker kann ein nachhaltiges Geschenk aussehen: Die ganze Vielfalt regionaler Produkte macht die „Enzkreis-Genusskiste“ zu einem attraktiven Präsent. (enz / Fotograf: Bernhard Reisch)

„Wer sich daher für eine Enzkreis-Genusskiste entscheidet, unterstützt damit gezielt landwirtschaftliche Betriebe, aber auch junge Unternehmen und Existenzgründer in der Region“, hebt Dr. Sailer den Mehrwert für alle Beteiligten hervor. „Denn nicht nur Privatpersonen, sondern auch Firmen können mit dem Kauf der Genusskiste einen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft, zum Klimaschutz und zum fairen Handel leisten.“ Erhältlich ist die Genusskiste an folgenden drei Verkaufsstellen: beim Café „Tante Käthe“, Brauereistr. 14, Pforzheim-Eutingen (Telefon 07231 7763840 oder tante-kaethe-cafe@gmx.de), dem Lohwiesenhof Burghardt, Würmstr. 68, Pforzheim-

Huchenfeld (07231 786069, info@lohwiesenhof.de) und dem Eichhändlerhof Ehrmann, Eichhändlerhof 1, Königsbach-Stein (0171 5535526, mehrismann@t-online.de).

Für Nachfragen oder Anregungen zur Enzkreis-Genusskiste steht Bernhard Reisch unter Telefon 07231 308-1831 oder per E-Mail an bernhard.reisch@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Für kommunale und private Waldbesitzer: Neue Fördermöglichkeiten im Waldnaturschutz

Mittlerweile ist es Herbst geworden und Baden-Württemberg hat den dritten Dürre-Sommer in Folge hinter sich. Dies stellt einen enormen Stressfaktor für die Natur und damit auch die Wälder dar. Vielerorts im Land sind einzelne Bäume abgestorben und größere Schadflächen entstanden. „Auch die Wälder im Enzkreis haben dieses Jahr wieder sehr unter der anhaltenden Hitze und Trockenheit gelitten“, berichtet der Forstdezernent des Enzkreises, Dr. Daniel Sailer. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, habe das Land ein neues, umfangreiches Förderprogramm zur Verfügung gestellt. Diese „Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Gewährung von Zuwendungen für nachhaltige Waldwirtschaft“ richte sich an kommunale wie auch private Waldbesitzer im Land und soll diese bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen unterstützen.

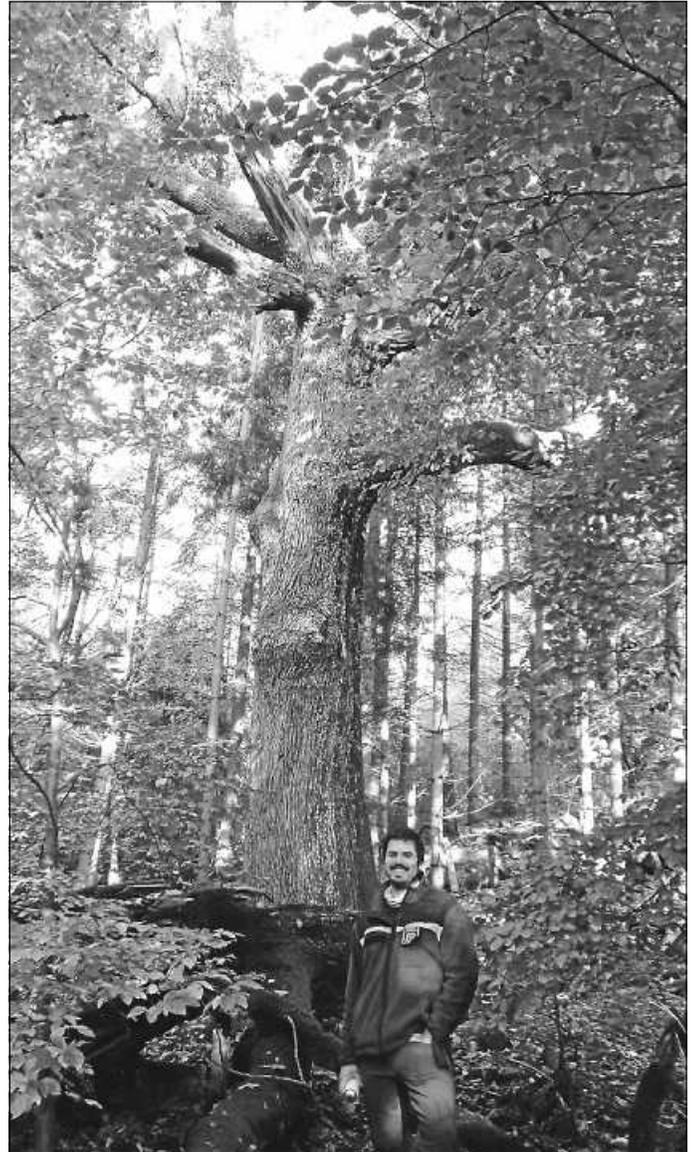
Die neue Verwaltungsvorschrift geht laut dem Leiter des Forstamtes, Andreas Roth, dabei „über die bloße Förderung zur Beseitigung von Folgen von Extremereignissen“ hinaus; tatsächlich stellt dies nur einen Baustein des umfangreichen Förderprogramms dar (Teil F). Der „Vertragsnaturschutz im Wald“ (Teil E) ist ebenso Teil des Förderprogramms.

Wie die neuen Fördermittel des Landes beispielsweise im Waldnaturschutz konkret eingesetzt werden können, machen Matthias Bäuerle, beim Enzkreis-Forstamt für den Bereich Waldnaturschutz zuständig, und sein Kollege Fabian Kuhr anhand eines praktischen Beispiels deutlich. Kuhr, der das Forstrevier Birkenfeld-Engelsbrand leitet und damit eines der beiden Forstreviere im Enzkreis, die sich durch ihren hohen Privatwald-Anteil an der Gesamt-Revierfläche auszeichnen, sucht zusammen mit Matthias Bäuerle im Birkenfelder Gemeindewald eine alte Eiche auf, die sich neben ihrer Dimension durch im Förderjargon so genannte „Sonderstrukturen“ auszeichnet. Das sind biologisch und ökologisch hochwertige Strukturen, wie Astabbrüche, Pilzkonsolen oder ein freiliegender Holzkörper.

„Dieses eindrucksvolle Exemplar einer Alteiche ist ein schönes Beispiel für den hohen naturschutzfachlichen Wert eines solchen Baumes“, stellt Bäuerle fest. Die Erhaltung derartiger Bäume und die Sicherung ihrer Bedeutung für den Naturschutz im Wald rücken nach seiner Aussage wieder mehr in den Vordergrund bei der Arbeit der Förster. Um dies weiterhin und verstärkt auch im Kommunal- und Privatwald zu gewährleisten, wurden diverse Fördermöglichkeiten in die aktuelle Verwaltungsvorschrift aufgenommen. Neben der Ausweisung und Erhaltung von einzelnen Altbäumen können auch ganze Gruppen von Bäumen für einen bestimmten Zeitraum aus der Nutzung genommen werden, was dem Waldbesitzer dann finanziell vergütet wird. Die Bäume beziehungsweise Baumgruppen müssen dabei jedoch spezielle Kriterien erfüllen, damit ihnen eine hohe naturschutzfachliche Rolle zugesprochen wird. So sind die genannten „Sonderstrukturen“ von Bedeutung, die Dimension des Baumes und auch die Baumart. Dies hat den Hintergrund, dass so einer möglichst großen Fülle an Tier-, Pilz- und Pflanzenarten ein Lebensraum geboten wird.

Waldbesitzer haben die Möglichkeit, Einzelbäume für einen Zeitraum von zehn oder zwanzig Jahren fördern zu lassen. Dabei sind bis zu fünf Bäume pro Hektar förderfähig, bei zehnjähriger Vertragsbindung beträgt die Fördersumme beispielsweise einer Eiche 200 Euro und für eine Rotbuche 130 Euro, bei zwanzigjähriger Vertragsbindung 550 Euro beziehungsweise 360 Euro. Darüber hinaus ist die Gestaltung oder Erhaltung von Innen- oder Außenrändern des Waldes förderfähig.

Wer sich über die Details der „Verwaltungsvorschrift Nachhaltige Waldwirtschaft“ sowie die Förderkriterien nicht nur zum „Vertragsnaturschutz im Wald“ informieren möchte, findet diese im Internet auf der Homepage des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im „Förderwegweiser BW“. Selbstverständlich stehen auch die im Kommunal- und Privatwald zuständigen Forstrevierleiter oder das Forstamt im Landratsamt Enzkreis als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. (enz)



Ein neues Förderprogramm richtet sich an kommunale wie auch private Waldbesitzer. Unter anderem sind Maßnahmen des Waldnaturschutzes förderfähig. Konkret ließen sich mit Fördermitteln beispielsweise wertvolle Bäume wie diese alte Eiche im Birkenfelder Gemeindewald, die der Leiter des Forstreviers Birkenfeld-Engelsbrand, Fabian Kuhr, stolz zeigt, erhalten und sichern. (enz) Foto: Matthias Bäuerle

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Deutsche Rentenversicherung

Freiwilligendienste: Ein Plus für die Rente

Sich beruflich zu orientieren und dabei auch sozial zu engagieren – das ermöglichen die Freiwilligendienste. Wer sich dafür entscheidet, punktet zudem in der gesetzlichen Rentenversicherung. Denn während des Einsatzes in einem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr oder beim Bundesfreiwilligendienst sind die jungen Menschen automatisch pflichtversichert. Das

teilt die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mit.

Die Arbeitgeber melden den Dienst gleich zu Beginn bei der Sozialversicherung an. Mitgeteilt werden zudem die Beschäftigungszeiten und die Arbeitsentgelte. Die Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung übernimmt der Arbeitgeber in voller Höhe. So steigert ein Freiwilligendienst auch die spätere Rente. Und die dafür nötigen Beiträge müssen nicht vom sogenannten Taschengeld während des Freiwilligendienstes gezahlt werden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.deutscherentenversicherung.de sowie in der Broschüre »Freiwilligendienst und Rente«. Die Broschüre kann unter der Telefonnummer 0721 825-23888 beziehungsweise per E-Mail an presse@drv-bw.de bestellt oder direkt im Internet heruntergeladen werden.

ebz Pforzheim

Kostenlose Energieberatung im Rathaus Königsbach

Am **Mittwoch, 2. Dezember 2020** steht Ihnen wieder von **16 bis 18 Uhr im Rathaus Königsbach** in der Arrestzelle ein qualifizierter und unabhängiger Energieberater vom Energie- und Bauberatungszentrum ebz. Pforzheim/Enzkreis zur Verfügung. **Eine Beratung dauert etwa 45 Minuten.** Wenn Sie einen Termin wünschen, dann **melden Sie sich bitte bis zum 24. November 2020** bei Frau Schäfer über die Telefonnummer 07232 3008100 oder per E-Mail unter info@koenigsbach-stein.de an. Für die Beratung ist es hilfreich aber nicht notwendig, die Strom- und Heizkostenabrechnung oder auch Baupläne zum Termin mitzubringen, damit einzelfallbezogen beraten werden kann. Das Angebot ist dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über die Verbraucherzentrale **kostenlos.**

Bitte beachten Sie die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen aufgrund der Corona-Krise:

Der Eingang ins Rathaus ist derzeit nur von der Marktplatzseite aus möglich. Sie werden zum vereinbarten Termin vom Berater am zentralen Eingang abgeholt. Nach dem Desinfizieren der Hände werden Sie zum Besprechungsraum begleitet. Wir sind verpflichtet, die Kontaktdaten der VerbraucherInnen zu dokumentieren, um Ansteckungswege nachvollziehen zu können. Grundsätzlich ist ein Mindestabstand von 1,5 m, möglichst 2 m, zwischen VerbraucherIn und Berater einzuhalten. Die Anwesenden werden in der Beratung durch einen Plexiglas-Sprecherschutz abgeschirmt. Zur Erfüllung der Baden-Württembergischen Coronaverordnung erfolgt beim Eintritt eine Händedesinfektion durch den/die VerbraucherIn. Während des gesamten Aufenthaltes im Rathaus ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Bei einer Covid-19-Erkrankung innerhalb von zwei Wochen nach einer Beratung sind Sie dazu verpflichtet, die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart - Tel.: 0711-669110 - binnen drei Tagen zu kontaktieren.

Die Beratung kann sowohl für Mietwohnungen, Neubauten als auch für eine anstehende Sanierung oder bei einer angedachten Anschaffung von Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien in Anspruch genommen werden.

Bei weiterem Beratungsbedarf kann bei dieser Gelegenheit ein Termin für eine vertiefte Energieberatung vor Ort am Bau- oder Wohnobjekt vereinbart werden. Die angebotenen Checks der Verbraucherzentrale reichen von Basis-, Heiz-, Solarwärme-, Gebäude- bis hin zum Detail-Check und dem Eignungscheck Solar. Dabei gibt der geschulte Energieberater eine fundierte Einschätzung je nach Bedarf der energetischen Situation, des Heizsystems, der Gebäudehülle oder der solarthermischen Anlage. Dazu erhalten Sie einen Kurzbericht mit Ergebnissen des Checks und Handlungsempfehlungen.

Zudem bietet das ebz die Energieberatung zu Corona-Zeiten auch telefonisch unter 07231 3971 3600 an. Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr, jeden ersten Dienstag und Donnerstag bis 19.00 Uhr.

Nächster Beratungstermin (aufgrund der Corona-Krise unter Vorbehalt):

03.02.2021
03.03.2021
07.04.2021
05.05.2021
02.06.2021

Terminvereinbarung:

Telefonnummer: 07232 3008100
E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Kontakt: ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis gGmbH
Am Mühlkanal 16, 75172 Pforzheim,
Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600
Fax: +49 (0) 7231 39 71 30 19,
info@ebz-pforzheim.de, www.ebz-pforzheim.de

Das ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis informiert Bauherren individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5
Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312
E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de;
www.ek-koenigsbach.de

Pfarrer: Oliver Elsässer, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de
Diakonin Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de
Pfarrbüro-Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr, Mi., 16.00 - 18.00 Uhr,
Montag geschlossen!

Konto: Sparkasse Pforzheim-Carlw,
IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Wochenspruch:

„Seid bereit, wie Leute, die sich reisefertig gemacht haben.
Habt ein brennendes Licht parat!“ (Lukas 12,35)

Liebe Gemeindemitglieder,
infolge der Corona-Verordnungen sind die Gruppen und Kreise in der Evangelischen Kirchengemeinde vorerst bis 30. November ausgesetzt.

Die einzigen offiziellen Veranstaltungen sind die Gottesdienste unter der Beachtung des Hygienekonzepts. Im Ev. Gemeindehaus in Königsbach haben wir derzeit 35 Einzelplätze, im Ev. Gemeindezentrum in Bilfingen 19 Einzelplätze. Eine Anmeldung war bisher nicht erforderlich.

Auch wenn wir die Maske die ganze Zeit tragen müssen, nicht singen können und weniger sind als in den „normalen“ Zeiten, ist es doch eine Gelegenheit, sich zu sehen, auf Gottes Wort zu hören und als kleine versammelte Gemeinde vor Gott für die anderen im Gebet einzutreten.

Wir beabsichtigen, den Gottesdienst in Königsbach aufzunehmen und bis Anfang der Woche auf unseren YouTube-Kanal online zu setzen. Sie finden diesen unter „Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen“.

Seit Kurzem verfügen wir auch über einen gemeindeeigenen Podcast, auf dem Sie Predigten, biblische Geschichten und geistliche Impulse aus unserer Gemeinde hören können. Sie finden ihn unter podcast.ek-koenigsbach.de.

Gerne lässt Pfarrer Elsässer Ihnen seine Predigten auch in gedruckter Form zukommen. In diesem Fall melden Sie sich doch bitte telefonisch auf dem Pfarramt.